

Pfingsträtsel

In dem Rätsel haben sich folgende Worte versteckt, die etwas mit der Pfingstgeschichte zu tun haben:

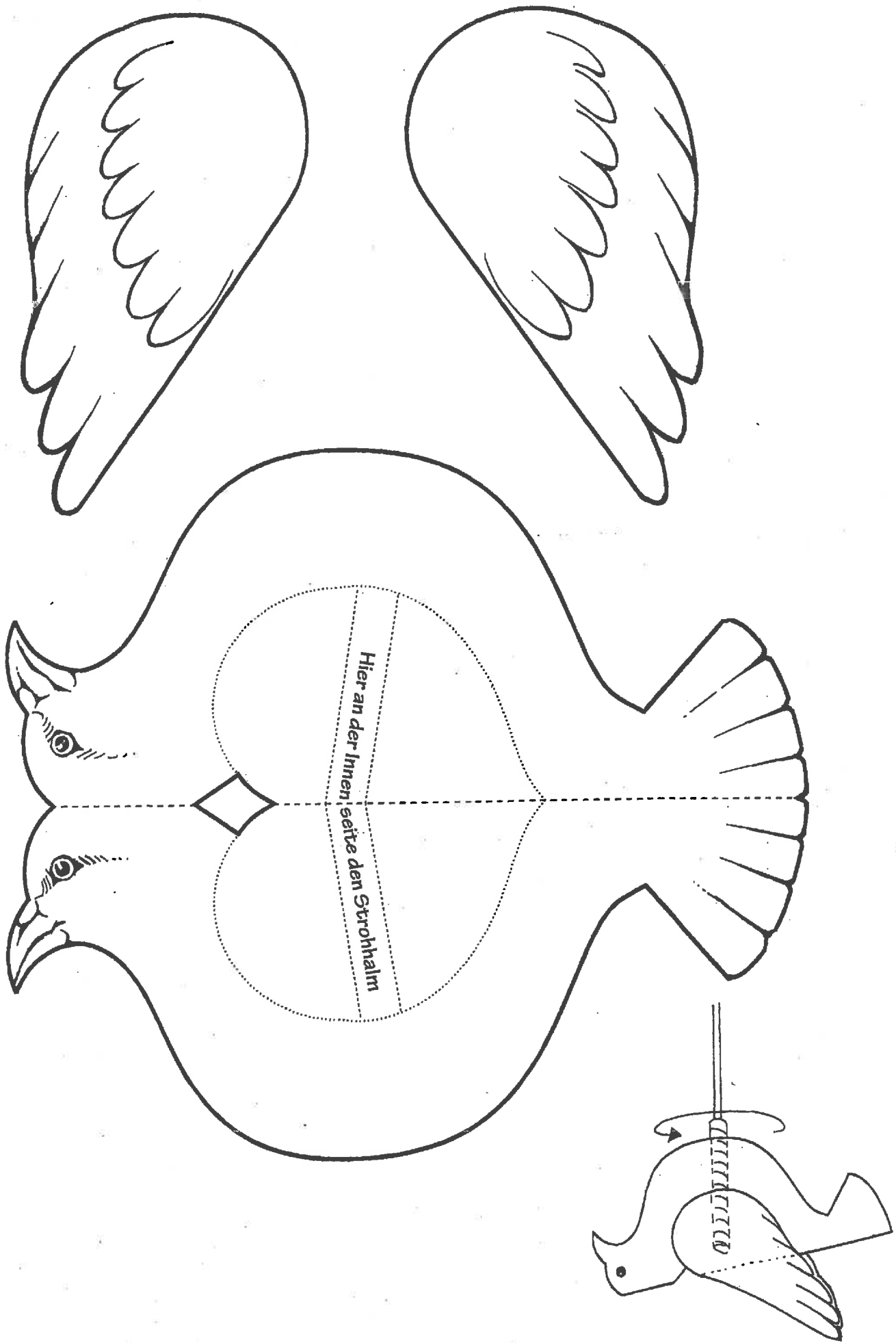
PFINGSTEN TAUBE HEILIGERGEIST SPRACHEN VERSTEHEN FEUER

FLAMME BEGEISTERUNG KIRCHE GEBURTSTAG JUENGER JERUSALEM

GEMEINDE PETRUS BETRUNKEN REDEN FUENFZIG WIND TAUFE

Sind alle Begriffe gefunden, dann bleiben ein paar Buchstaben übrig.
Liest man die der Reihe nach, ergeben sie den Anfang eines Pfingstliedes.

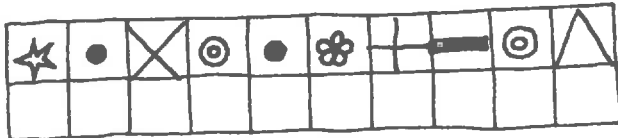
K	M	O	M	K	M	H	E	I	R	E	D	E	N	G
N	E	T	S	I	E	G	R	E	G	I	L	I	E	H
E	L	V	E	R	S	T	E	H	E	N	E	R	T	F
K	A	W	G	C	E	R	S	I	S	P	M	R	S	U
N	S	I	I	H	T	E	P	D	E	E	T	E	G	E
U	V	N	G	E	B	U	R	T	S	T	A	G	N	N
R	R	D	I	N	E	E	A	R	K	R	U	N	I	F
T	E	M	M	A	L	F	C	R	A	U	B	E	F	Z
E	F	F	T	D	I	E	H	U	N	S	E	U	P	I
B	E	G	E	I	S	T	E	R	U	N	G	J	S	G
T	A	U	F	E	E	D	N	I	E	M	E	G	V	E



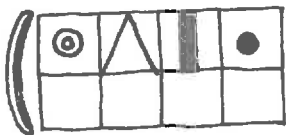
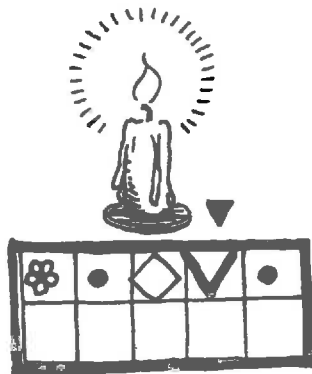
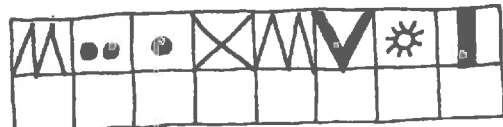
Pfingsten

PFINGSTRATSSEL

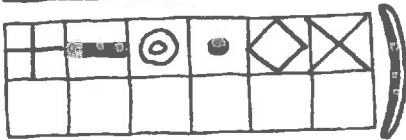
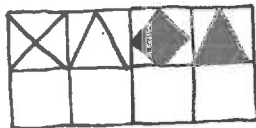
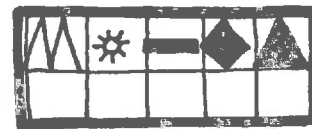
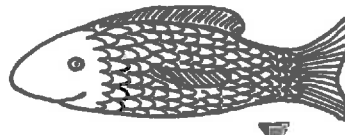
Was heißt „Pfingsten“?



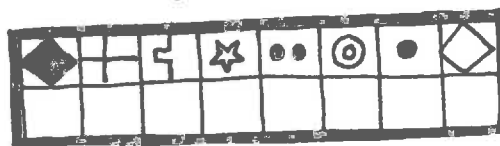
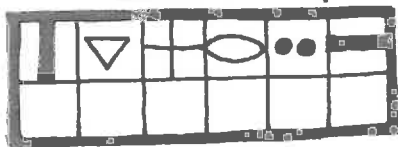
Das ist griechisch und bedeutet



ü = ue

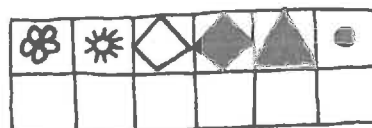
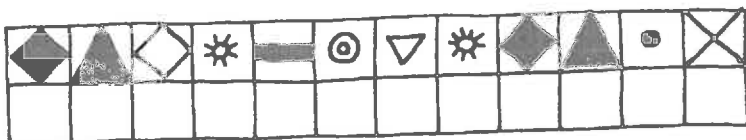
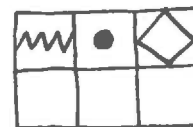
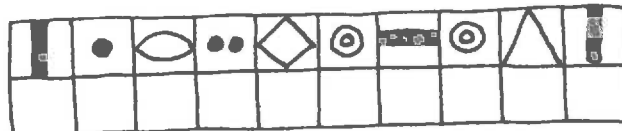
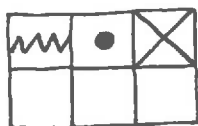


Schreibe die Namen der dargestellten Dinge in die dazugehörigen Kästchen. Dann weißt du, welches Symbol für welchen Buchstaben steht. Nun kannst du die Antworten auf die beiden Fragen herausfinden.



(englisch)

Was feiern wir an Pfingsten?



D.W.

1 Apostelgeschichte 2 – Pfingstgeschichte

Die Apostel sitzen im Haus hinter verschlossenen Türen. Maria Magdalena kommt zum Haus und klopft an.)

Andreas: *(müde)* Ja, herein!

Maria M: *(fröhlich)* Hallo, da bin ich. Ihr habt sicher schon auf mich gewartet.

Petrus: *(mürrisch)* Natürlich! Mach die Tür zu, dass uns die da draußen nicht sehen!

Maria M: Also ich bin draußen kaum durchgekommen durch die Menge. Heute am Pfingstfest sind wirklich Leute aus aller Herren Länder hier in Jerusalem.

Jakobus: Immer noch so viele?

Maria M: Aber ihr wisst es doch selbst. Die Sara habe ich getroffen, und mit ihr hab ich noch eine Weile geredet über dieses schöne Fest und über dieses schöne Wetter und überhaupt – ich bin so begeistert! – Aber was macht ihr denn für Gesichter?

Andreas: *(ratlos)* Wir wissen doch gar nicht, was werden wird.

Petrus: Du siehst, wir warten eben.

Maria M: Ja? Aber ich bin doch da!

Petrus: Nicht auf dich.

Maria M: Sondern?

Johannes: Weißt du, Maria, ich denk immer daran, was uns Jesus versprochen hat. Er hat uns doch versprochen, dass er uns seine Kraft schickt. Und darauf warte ich, verstehst du?

Jakobus: Da kannst du wohl lange warten. Es hat doch alles keinen Sinn.

Petrus: Na, ich gebe meine Hoffnung noch nicht auf. Ich glaube es wird, wie er gesagt hat.

Maria M: Das sag ich mir auch immer. Maria-Magdalena, sag ich, das mit Jesus, das war wirklich da, und das geht weiter. Diese Hoffnung halte ich fest.

Jakobus: Also, ich weiß nicht. Vor 50 Tagen ist Jesus gestorben. Das wissen wir alle. Sicher, wir haben ihn danach noch gespürt und vor uns gesehen. Aber seit einigen Tagen ist er ganz weg. Wir merken gar nichts mehr von ihm. Ich glaube, wir haben ihn für immer verloren. Wir müssen ohne ihn auskommen.

Andreas: Ja, es hat keinen Zweck, auf irgendetwas zu warten.

Petrus: Nein, das stimmt nicht. Das hat er anders gesagt.

Johannes: Und wenn ich noch mal 50 Tage hier warte: Jesus hat gesagt, wir werden Gottes Kraft bekommen. Wir müssen nur fest darauf vertrauen und nicht den Mut sinken lassen. Es ist doch so viel passiert, als er lebte. Durch Gottes Kraft hat er die Menschen frei und heil gemacht. Soll das alles vorbei sein?

Petrus: Wir können Gott bitten, dass er uns diese Kraft, diesen Geist, diese Begeisterung schenkt! Das hat Jesus uns doch versprochen!

Lied: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, 1. Strophe

Petrus: *(steht auf, begeistert)* Jetzt fällt mir was ein: Wisst ihr noch, was wir mit Jesus alles erlebt haben? Das müssen wir doch weiter erzählen!!

Johannes: *(lebhaft)* Natürlich! Ja, sicher! Damit alle davon hören!

Petrus: Ihr wisst doch, dass Jesus Menschen verändert hat – mit einer Kraft – wie Sturm und Feuer, ganz lebendig, ganz stark!

Johannes: Und uns hat das auch bewegt und immer wieder begeistert!

Andreas: Ihr meint, so könnte Gottes Kraft auch jetzt zu uns kommen?

Petrus: Ja, bestimmt. Ich glaube daran, ich strecke meine Hände danach aus! Lasst uns darum Bitten!

Lied: Komm, Heiliger Geist 2. Strophe

Petrus: Merkt ihr das? Etwas von Gottes Kraft ist schon da!

Andreas: Ich spüre es auch! Vielleicht habt ihr mich angesteckt mit eurer Begeisterung! Meine Angst und Mutlosigkeit ist wie weggeblasen!

Jakobus: Warm und hell ist mir, und zuversichtlich bin ich.

Johannes: Seine lebendige Kraft, sein guter Geist ist bei uns.

Petrus: Kommt, wir müssen das weiter sagen. *(Kommen aus dem Haus heraus)*
Schaut mal, so viele Leute vor unserm Haus!

Johannes: Die wissen gar nicht, was passiert ist! Wir müssen es ihnen sagen!

Petrus: Jesus lebt, auch wenn wir ihn nicht sehen. Sein guter Geist ist bei uns. Wir hatten Angst. Deshalb hatten wir uns eingeschlossen. Jetzt ist unsere Angst weg!

Einer: Was ist denn hier eigentlich los?

Andreas: Petrus, erklär doch mal, was passiert ist! Das versteht ja sonst keiner!

Petrus: *(holt die anderen Jünger heran)* Ihr habt recht, wir erklären euch das mal.:

Freunde, ich gebe zu, wir sind noch etwas durcheinander. Wie kommt das? Ihr habt doch sicher von Jesus gehört. Er war für alle Menschen da und hat ihnen geholfen. Aber seine Feinde haben ihn ans Kreuz genagelt. Doch seine Liebe ist nicht totzukriegen. Heute, an diesem Tag hat er seine Kraft an uns weiter gegeben. Jesus lebt! Wir haben ihn um seinen guten Geist gebeten! Kommt, singt mit uns!

Lied: Komm, Heiliger Geist, 3. Strophe

Fremder 1: Was ist denn das für ein verrücktes Pack? An so einem Festtag laufen die schon morgens besoffen durch die Straße. Die sollten sich was schämen!

Petrus: Nein, wir sind nicht betrunken, es ist doch erst früh um neun Uhr!

Anderer: Sie reden von diesem Jesus. Aber wieso können die denn so wie studierte Leute reden? Sind das nicht einfache Fischer?

Petrus: Hört weiter zu, ihr Leute! Wir haben Gottes Kraft in uns gespürt. Sie ist über uns gekommen wie ein Sturm, der uns vorantreibt. Das ist wie ein Feuer in uns, ja, wir sind Feuer und Flamme, wir sind begeistert. Und wir haben gemerkt: Was wir vorher nur konnten, wenn Jesus bei uns war, das können wir auch jetzt ohne ihn. Und darum mussten wir heraus kommen und weiter sagen, was uns bewegt.

Fremder 2: Schaut mal, sie sind wirklich begeistert. Ich kenne diesen Jesus nicht, aber ich möchte noch mehr von ihm erfahren und mit seiner Kraft leben. Das muss toll sein!

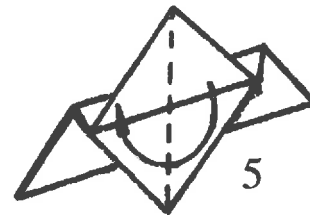
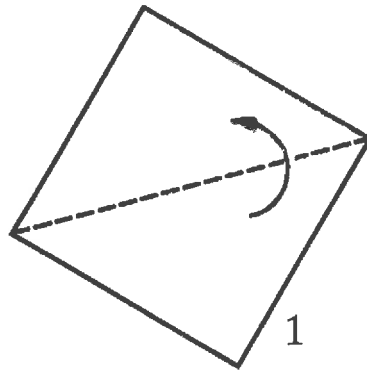
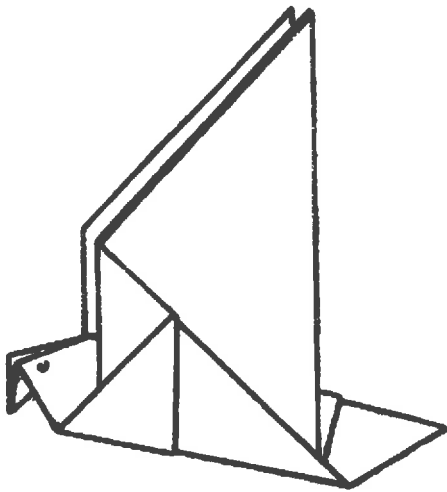
Einer: Den Jesus kenne ich noch, war ein feiner Kerl. Und der soll leben? Und mit seiner Kraft bei uns sein – so als wäre Gott selbst da? Unglaublich!

Fremder 1: Hoffentlich fangen die Verrückten nicht wieder mit ihrem Geschrei an! Man soll sie einsperren!

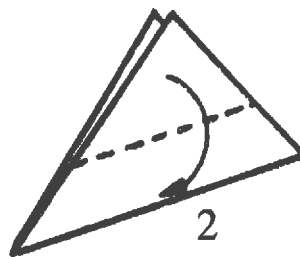
Fremder 2: Ich glaube nicht, dass sie verrückt sind. Ich glaube, sie sind begeistert von dieser Lebenskraft. Damit möchte auch ich leben. Welch eine Freude!

Evtl. Lied: Atme in uns, heiliger Geist...

Faltanleitung: Taube



1. Ein quadratisches Stück Papier (ca. 14x14 cm) diagonal falten.



2. Zur Hälfte falten.

3. Nochmal ca. 1 cm umfalten.



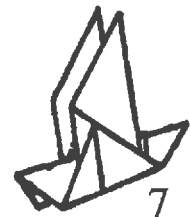
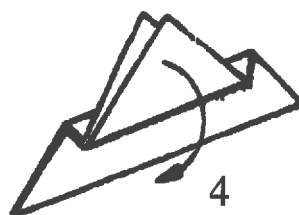
4. Oberteile auseinander klappen.

5. Auf der gestrichelten Linie falten.



6. Beide Seiten nach oben falten – auf die Schräge achten.

7. Schnabel nach innen falten.



Kopiervorlage: Faltanweisung „Taube“

aus: Gottesdienste mit Kindern, Handreichung 2015,
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig